

OMM Oberländische Mannschaftsmeisterschaft 2010


5. Runde, August 2010

	Elo		Elo	Diff.	Resultat	Elo
Simme 1 (ausw.)	1851	Saanenland 1	1846	-5	3.5 : 0.5	+36
1 s Beat Stucki	1834	w Ruedi Hauswirth	1839	+5	1 : 0	+12
2 w Raymond Peter	1959	s Simon Künzli	2006	+47	0.5 : 0.5	+2
3 s Stephan Bachofner	1680	w Ivo Calic	1783	+103	1 : 0	+15
4 w Iwan Asnawi	1931	s Rolf Baumberger	1755	-176	1 : 0	+6

Simme 2	1587	Thun 2	1668	+81	0.5 : 3.5	-6
1 w Joseph Balmer		s Jean Krähenbühl	1784		0 : 1	
2 s Ad Derksen	1764	w Ernst Linder	1743	-21	0 : 1	-13
3 w Kilian Gobeli	1409	s Jürg Soltermann	1622	+213	0.5 : 0.5	+7
4 s Yanik Reber		w Trudy André	1521		0 : 1	

Simme 1+2 1719 Thun 1+2 1757 +38 4 : 4 +29

Elopodest:

<p>Beat Stucki</p>  <p>+12.2</p>	<p>Stephan Bachofner</p>  <p>+15.4</p>	<p>Kilian Gobeli</p>  <p>+6.6</p>
---	---	--

Stephan Bachofner:

Herzliche Gratulation dem SK Simme 1 zum 3. Platz in der OMM 2010

Mit einem hart erkämpften, jedoch sehr verdienten Auswärtssieg gegen Saanen 1, konnte sich Simme 1 in der letzten Runde der OMM 2010 noch den „guten“ 3. Platz sichern.

Selbstverständlich waren zu Beginn der Saison durchaus sehr berechnete / realistische Ambitionen auf mehr vorhanden....man wollte mit unseren Topspielern mindestens bis zur letzten Runde um den Titel „mitreden“ (nach dem OMM-Titel vor 4 Jahren sollte es wieder mal Zeit werden).

Der Start in die Saison begann jedoch nicht gerade so wie wir dies eigentlich wollten.

Bereits in der 1 Runde verloren wir gegen die sehr starken Mitfavoriten aus Spiez, zwar sehr knapp (mit 1:5 – 2.5 Punkten)....jedoch....knapp ist halt ebenfalls verloren...und die Spiezer durften sich somit sehr verdient über 2 Auswärtspunkte gegen unser Team freuen.

Zudem.....Spiez hat ja in diesem Jahr die OMM 2010 gewonnen.....was unsere knappe Niederlage gegen diesen sehr starken Gegner doch sehr aufwertet..!!

In der 2. Runde spielten wir auswärts gegen den Kronfavoriten aus Thun.

Mit unseren „Kleinmeister“, Fridolin Marty (1930 Elo), Künzi Mark (1960 Elo), Peter Raymond (1970 Elo) und meine Wenigkeit, verfügten wir zwar über ein sehr starkes Team...jedoch....schien sich auch Thun dem Ernst der Lage bewusst zu sein...was uns unter anderem die grosse Ehre einbrachte gegen ein „bärenstarkes Thun“ spielen zu „dürfen“.

.....leider verloren wir mit 0:5 – 3:5 Punkten...und der Titelfavorit aus Thun durfte sich ebenfalls sehr verdient über 2 Teampunkte gegen uns freuen (Thun 1 belegte die Saison hinter Spiez auf dem 2. Rang)...

Die Bilanz nach 2 Runden gegen diese beiden Spitzenteams:

Teampunkte = 0 von 4
Einzelpunkte = 2 von 8

Mit einem fantastischen „Endspurt“ in den restlichen Runden konnten wir uns von den Abstiegsplätzen retten und erreichten wie bereits erwähnt einen wertvollen 3 Rang!

Unser Fazit über die OMM 2010:

- das Niveau in der Kategorie A ist im Vergleich zu früher viel stärker geworden
- mit einem starken Team und etwas Wettkampfglück kann man die OMM trotzdem gewinnen
- Jedes Team in der Kategorie A verfügt über sehr starke Spieler was somit alles andere als einfach ist zu gewinnen (DIES IST JEDOCH GERADE DAS SPANNENDE)

Als Teamleiter der OMM danke ich unserem Team

(welches sich eigentlich oftmals vor lauter privaten Termine kaum retten kann)

ganz herzlich für das riesige, alles andere als selbstverständliche Engagement um für den SK-Simme OMM zu spielen:

- Abende „opfern“ „NUR“ um dafür OMM-PARTIEN zu spielen!!
- Sehr beachtliche Distanzen in Kauf nehmen, um beispielsweise von Biel und der Region Langnau ins Oberland zu reisen.
- Extra 3 Stunden vorher frei nehmen damit man pünktlich am Spielort ist
- Grosse Flexibilität / sehr unkompliziert
- Viel Spielfreude
- Sehr grosser Teamgeist (wo nicht nur Elopunkte im Vordergrund stehen)

Ausblick / „Wetterprognose“ für die OMM 2011:

Selbstverständlich wollen in der nächsten Saison sportlich noch „ein klein wenig“ mehr erreichen.....

Den Titel in der OMM 2011...!

Kilian Gobeli:

In der 5. Runde OMM empfingen wir im Heimspiel die B-Mannschaft des SK Thun (Rückrunde). Wegen Abwesenheit von Beat übernahm Kilian den Tageskäpten-Posten, und weil weitere starke Spieler entweder die A-Mannschaft verstärken halfen oder aus anderen Gründen absagen mussten, traten wir etwas geschwächt an. Zudem kam aus gleichen Gründen der vor kurzen zugezogene neue Junior Yanik Reber zum Einsatz. Da er an den vergangenen Klubabenden ansehnliche Partien gespielt hatte, fand ich, dieses Experiment könne ich ausprobieren. Am letzten Brett spielend hielt er sich doch über längere Zeit wacker gegen Trudy André. Da er aus beruflichen Gründen etwas später kam, vergass ich ihm den Modus zu erklären. Deshalb gab es noch kurz ein Unklarheit wegen der Zeit, was aber sofort geklärt werden konnte. Lange erachtete ich die Stellung von Yanik als recht ausgeglichen, am Schluss verlor er die Partie aber dennoch.

Joseph war bereit, sich am ersten Brett aufzuopfern, da ich mir mit einer taktischen Aufstellung Aussicht auf geteilte Punkte erhofft hatte. Wer Jean Krähenbühl kennt, weiss, dass man gegen ihn sehr stark Schach spielen muss, um gegen ihn zu gewinnen. Dennoch ergab sich über längere Zeit eine interessante und ausgeglichene Partie. Scheinbar machte dann die Konzentration Joseph einen Strich durch die Rechnung, denn er verlor die Partie.

Mein "Joker" mit Ad auf Brett 2 stach leider auch nicht. Sein Gegner Ernst Linder weist praktisch die gleiche Elo-Zahl auf, wie Ad, also durfte eine ausgeglichene Partie erwartet werden. Jedoch sah ich schon bald, dass Ad mit schwarz spielend auf seinem Königsflügel arg in Bedrängnis war. Leider konnte er das Blatt nicht mehr wenden und musste die Partie verloren geben.

Im Stillen hatte ich darauf gehofft, gegen Jürg Soltermann spielen zu dürfen, da ich mir gegen ihn doch reelle Chancen ausrechnete, zu gewinnen. Meine Hoffnung wurde im einen Punkt erfüllt, wir trafen aufeinander. Im anderen gab es nur einen Teilerfolg. Beide spielten wir zurückhaltend, abwartend und solid, woraus sich eine ausgeglichene Stellung ergab. Da Jürg offenbar keinen Gewinnweg fand und wohl auch, weil alle anderen ihre Partien bereits beendet hatten, bot er mir das Remis. Da auch ich keine Möglichkeit sah, die Partie für mich zu entscheiden, nahm ich sein Angebot an. Somit endete unser Match 0,5 : 3,5 für Thun.